

— Modernisierung des Josephs-Hospitals schreitet voran —

„Die modernste Intensivstation im Umkreis“

Warendorf (dan). Auf den Monat genau seit 40 Jahren verfügt das Warendorfer Josephs-Hospital über eine Intensivstation. Die aktuelle ist komplett neu gebaut worden und erst seit einigen Wochen vollständig eingerichtet. Mit dem Pfleger Gerhard Sock gibt es sogar einen Mitarbeiter, der seit den Anfängen dabei ist.

Das Krankenhaus hat mit der neuen Station die Kapazität seiner Intensivbetten von acht auf zwölf erhöht. Vorstandschef Peter Goerdeler sprach am Dienstag bei der öffentlichen Präsentation mit Stolz von der „modernsten Intensivstation im weiteren Umkreis“. Es gibt ausschließlich Einzelzimmer mit vorgeschalteten Schleusen. Die medizinisch wichtigen Daten aller Intensivpatienten lassen sich von einem zentralen Arbeitsplatz aus überwachen. Finanziert wurde die neue Station nach Goerdelers Worten aus den knapp 30 Millionen Euro, die für die 2018 begonnene Modernisierung und Erweiterung des Krankenhauses zur Verfügung stehen.

Chefarzt Dr. Alexander Reich betonte, die Station führe zu einem enormen Zuwachs an Behandlungsmöglichkeiten, die es zuvor in Warendorf noch nicht gegeben habe. „Darauf sind wir stolz. Wir können jetzt Patienten versorgen, die wir vor fünf Jahren noch verlegen mussten.“

Als Beispiel für die neuen Möglichkeiten nannte der Chefarzt unter anderem Organ-Ersatzverfahren. Damit können Patienten gerettet werden, bei denen etwa die Lungen- oder die Nierenfunktion versagt.

Der für die Pflege verantwortliche Wolfgang Pomberg sprach von einem „extrem hohen Niveau“, das die neue Station biete. Für ihn bedeutet es mit Blick auf multiresistente Keime und viele andere Infektionsgefahren einen großen Fortschritt, dass es jetzt nur noch Einzelzimmer mit je eigenen Schleusen davor gibt. Auch der Vorstandsvorsitzende Goerdeler betonte, die neue Station erleichtere dem Personal die Arbeit und bringe den Patienten mehr Sicherheit.



Die neue Intensivstation verfügt über einen zentralen Arbeitsplatz, von wo aus alle Patienten überwacht werden können: (v. l.) Wolfgang Pomberg (Leitende Pflegekraft), Pfleger Gerhard Sock, der seit den Anfängen vor 40 Jahren auf der Intensivstation des Krankenhauses arbeitet, und Chefarzt Dr. Alexander Reich, zuständig für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Fotos: Zumbusch